



◀ GESPRÄCH

Dr. Peter Krause (43) erläutert Carolin Schultheiß (60) die Behandlung

SANFTER EINGRIFF GEGEN VERSCHLEISS

„Eine Schraube half meinem Kreuz“

Sie vernachlässigte ihre Freunde, konnte keine Reisen mehr machen und ihre Hunde nicht mehr ausführen. Jahrelang litt Carolin Schultheiß (60) unter Rückenschmerzen: „Oft weinte ich vor Schmerzen“, erzählt die Inneneinrichterin aus Fürth.

Nach einer Kernspinnuntersuchung war die Diagnose klar: Bandscheibenverschleiß in der Lendenwirbelsäule. Durch Fehlbelastungen und den Alterungsprozess werden die Bandscheiben flacher und verlieren ihre Pufferwirkung. Weder Spritzen noch Krankengymnastik brachten Hilfe. Und Schmerztabletten griffen ihren Magen an.

Zum Glück entdeckte sie im Internet den Münchener Orthopäden Dr. Peter Krause (43) und eine neue Methode gegen Verschleiß. Bei dieser wird unter Vollnarkose eine sogenannte Anti-Schmerz-Schraube („CenterFix“, Kasse zahlt) eingesetzt. Sie ist fünf Zentimeter lang und besteht aus hochwertigem Titan (s. Kasten).

Mit einem Spezialinstrument drehte Dr. Krause das Implantat vorsichtig von unten in die Wirbelsäule ein. Notwendig war dafür nur ein kleiner Schnitt über dem Steißbein. Dr. Krause: „Mit der Schraube wird der letzte Lendenwirbel mit dem Kreuzbein verbunden und so stabilisiert.“ Der Erfolg: Schon am nächsten Morgen war Carolin Schultheiß schmerzfrei und blieb es bis heute.

Info: Wirbelsäuleninstitut München (WIM), Telefon: 089/89043 34 11, Internet: www.wi-muenchen.de

INFO ZUM THEMA

Schonende Alternative

● Bisher empfohlen Ärzte bei Verschleiß eine Versteifung der Wirbel mit Schrauben und Metallplatten.

Nachteil: Diese scheuern am umliegenden Gewebe und irritieren dort verlaufende Nerven. Nicht so die Anti-Schmerz-Schraube – sie liegt innen an der Wirbelsäule und kein Metall stört.

